

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Ortsverein Schelfstadt - Schwerin

Rundinformation Schwerin, 14.12.2015

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und wir schauen als SPD, als Ortsverein und jeder als einzelner Genosse sicher mit gemischten Gefühlen auf das vergangene Jahr zurück. Mehr als je zuvor hat und wird sich die Weltpolitik in unser tägliches Leben eingraben, politische Haltung und überlegtes Handeln sind nötig.

Nicht umsonst haben wir immer wieder in unseren Ortsvereinsitzungen auch über die große Politik, über Krieg, Frieden und die Rolle Deutschlands in der Weltpolitik diskutiert. Dies war Anlass für den Ortsverein, sich bereits Ende des letzten Jahres intensiv mit dem Antrag der SPD Schleswig-Holstein zur Friedenspolitik zu beschäftigen und diesen über die Kreisvollversammlung als Unterstützungsantrag in den Landesparteitag einzubringen. In veränderter Form ist dieser Antrag jetzt durch den Bundesparteitag beschlossen worden.

Aber es bleibt dabei, nicht Anträge ändern die Welt, sondern nur konkretes Handeln. Gerade in der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik ist es Deutschland trotz seiner gewachsenen Rolle nicht gelungen, in einer Weise auf die Weltpolitik Einfluss zu nehmen, welche die aktuellen Entwicklungen maßgeblich hätte beeinflussen können. Dies gilt bei allen Einschränkungen zu dem, was in einer Koalitionsregierung auf Bundesebene zu erreichen ist, auch für die SPD. Angesichts dieser Problematik ist es nicht verwunderlich, dass alle Bundestagsmitglieder der SPD aus MV sich gegen einen aktiven Part Deutschlands im Syrienkonflikt ausgesprochen haben.

Solche Signale sind bei aller Zerrissenheit und bei allem Verständnis für die unterstützende Mehrheit der SPD-Bundestagsfraktion genauso nötig, wie die starken inhaltlichen Signale des Aufbruchs, die von unserem SPD-Bundesparteitag ausgehen (siehe Beschlüsse). Ob diese Botschaften Widerhall in der Bevölkerung - speziell bei Wahlen - finden, hängt in starkem Maße davon ab, wie es uns vor Ort und auf Landesebene gelingt, die täglichen Probleme der Menschen zu erfassen und wie es gelingt Geschlossenheit innerhalb der gesamten Partei zu demonstrieren. Letzteres ist leider beim Bundesparteitag nur bedingt gelungen.

Gerade die inhaltlichen Punkte veranlassten die Ortsvereinsitzung im Januar zu einem Auftrag an den Vorstand, einen offenen Brief an den Kreisverband und die anderen OV's zu senden, um endlich stärker in die programmatische Arbeit einzusteigen. Leider hat es dann bis November gedauert, bis zur Klausur mit der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Manuela und mit dem Ministerpräsidenten, diese Bitte umzusetzen. Auch das zeigt auch einige Probleme unserer SPD in Schwerin.

Allerdings war es wenig verwunderlich, dass es gerade auch die Themen des OV Schelfstadt waren, die Berücksichtigung in der Schwerpunktsetzung der Klausur gefunden haben. Es wurde die Hauptthemen Älterwerden, Kinder- und Jugend sowie Ehrenamt festgelegt. Dazu verständigten sich die Klausurteilnehmer über das 25 Punkte Programm des von uns mit nominierten und unterstützten Finanz- und Sozialdezernenten Andreas Ruhl.

Gleichzeitig ist es jetzt wichtig, die beschlossene Nominierung des Oberbürgermeister-Kandidaten Rico Badenschier mit voller Konsequenz und Einmütigkeit auch in den politischen Einzelthemen zu unterstützen.

Die Analyse von Manuela und aus unserem Ortsverein stimmen darin überein, dass die Einmütigkeit und die Geschlossenheit, die für einen Wahlkampf erforderlich sind, noch nicht gegeben sind. Vor allem müssen alle Beteiligten an der Kampagnenfähigkeit arbeiten.

Wir haben uns im Vorstand ganz eindeutig dafür ausgesprochen, Rico mit voller Kraft und auch finanziell zu unterstützen. Wir werden unsere Ortsvereinsarbeit des nächsten halben Jahres auf die Erfordernisse der OB-Wahl und des Landtagswahlkampfes einstellen. Dabei wird es vor allem darauf ankommen, die stadtteilspezifischen Themen einzubringen.

Dazu werden natürlich neben unserem Kinderfest auch Themen wie die Integration von Flüchtlingen, die Ehrenamtsarbeit bzw. Unterstützung der Beiräte - wie Senioren-, Behinderten und Stadtteilbeirat - Gegenstand unserer Arbeit sein. All das waren bereits Themen unserer Ortsvereinssitzungen in diesem Jahr. Aber auch sehr spezifische Themen, wie Bildung in privater Trägerschaft oder Kita- und Schulbedarfsplanung, die für unseren Stadtteil von besonderer Bedeutung sind, haben eine Rolle gespielt und werden auch künftig unsere Arbeit mit bestimmen.

Zu hoffen ist natürlich, dass das Thema Theaterfinanzierung möglichst schnell abschließend eine Lösung findet. Fragen der Finanzen haben uns das ganze Jahr begleitet. Das gilt nicht nur für die Konsolidierungsvereinbarung mit dem Land, sondern auch für Fragen der Kostenentwicklung, wie z.B. bei den Baukosten Heine-Hort. Wir werden hier nicht locker lassen und unsere Stimme in der Stadtgesellschaft erheben.

Zu einer aktiven Ortsvereinsarbeit gehört, dass wir auch das persönliche Gespräch im Ortsverein, das Sommer- und auch das Weihnachtsfest nicht vergessen. Insofern freut sich der Vorstand, wenn möglichst viele Mitglieder auch regelmäßig im Ortsverein vorbeischaun, auch wenn es viele Möglichkeiten gibt, sich als SPD Mitglied in die politische Arbeit einzubringen.

Positive Rückmeldungen erreichten uns zu den neu eingeführten Protokollen, die es zumindest in Kurzform ermöglichen, dem OV Geschehen inhaltlich zu folgen. Infolge dessen haben wir auch die Frequenz der Mitgliederbriefe stark reduzieren können, zumal ein Brief nie den persönlichen Kontakt ersetzen kann.

Auf diesen Kontakt freuen wir uns im nächsten Jahr in den Ortsvereinssitzungen. Bis dahin wünsche ich besinnliche Feiertage im Kreise der Familie oder von Freunden und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Alles Gute

Frank Mecklenburg

Im Namen des SPD-OV Vorstandes

Schelfstadt